



Es kann nur eine geben

Ein Freund von mir hat drei Staatsbürgerschaften, die deutsche, weil er in Deutschland geboren wurde, die italienische, weil sein Vater Italiener ist, und die US-amerikanische, weil er eine US-Bürgerin geheiratet hat und in die USA ausgewandert ist. Das mag sehr schön sein, Staatsbürgerschaften zu sammeln und familienbedingt auch in Ordnung gehen, aber richtig finde ich es trotzdem nicht.

Auch wenn Vergleiche bekanntlich immer hinken, kann man auch nicht gleichzeitig evangelisch und katholisch sein, oder Mitglied der CDU und SPD. Eine Staatsbürgerschaft hat den höchsten Stellenwert bezüglich der Identifikation eines Menschen. Wer, aus welchem Grunde auch immer, zu uns nach Deutschland kommt, willkommen oder nicht willkommen, soll hier leben und arbeiten können. Und wenn er sich entschließt, auf Dauer hier leben und deutscher Staatsbürger mit allen Rechten und Pflichten werden zu wollen, bleibt er im Herzen immer dem Land verbunden, aus dem er stammt, rechtlich ist er dann aber Deutscher. Man muss sich entscheiden, entweder oder, so ist das nun mal im Leben. Zwei Herzen können nicht in einer Brust schlagen, auch wenn ein Gesundheitsprodukt mit zwei Herzen wirbt.

Das neue Staatsangehörigkeitsrecht tritt heute in Kraft und wer eingebürgert werden möchte, kann sich für eine doppelte Staatsbürgerschaft entscheiden. Ich halte das für falsch.

Ebenso falsch finde ich die Forderung, Straftäter sofort nach Verüben der Tat abzuschicken. Beispiel Afghanistan. Wer hier einen Terrorakt begeht und ungesühnt ausreisen darf, wird zu Hause herzlich willkommen geheißen. Das Argument, „dann sind wir den wenigstens los“, widerspricht meinem Rechtsempfinden. Wer eine Straftat begeht, soll so lange wie es die Gesetze vorschreiben in einem deutschen Gefängnis verbringen. Erst danach soll er dann abgeschoben werden.

Noch ein hinkender Vergleich auf kleiner Ebene. Es reist jemand nach Australien ein und hat im Gepäck ein paar Gramm Haschisch. Der Drogenhund schlägt bei der Einreise Purzelbäume, der Mann wird festgenommen und eingesperrt. Man könnte ihn gleich abschieben und mit einem Einreiseverbot belegen. Die Australier haben ihn aber seine Strafe absitzen lassen und erst danach abgeschoben. So macht man das.

Ed Koch